

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## Ein Meilenstein in der Geschichte Schellenbergs

Feierliche Eröffnung und Einsegnung des neuen Gemeindehauses mit Tag der offenen Tür

(s. e.) – Für die kleine Gemeinde Schellenberg war das vergangene Wochenende ein grosser Freudentag. Denn endlich konnte das langersehnte Gemeindehaus seiner Bestimmung übergeben werden. Der offizielle Fest- und Weiheakt, musikalisch umrahmt vom Musikverein «Cäcilia» und dem Gesangsverein-Kirchenchor Schellenberg, fand am Samstagnachmittag im blumengeschmückten Mehrzwecksaal statt. Seine Durchlaucht Erbprinz Hans Adam, Vertreter von Landtag und Regierung, die Vorsteher der anderen Gemeinden sowie weitere Persönlichkeiten aus Kirche, Gemeinde und Staat wohnten den Feierlichkeiten bei. Selbst Petrus schickte einen Gruss, indem er den Schellenbergern über die langen Regentage hinweg herrliches Herbstwetter bescherte. Fortgesetzt wurde gestern Sonntag mit einem Tag der offenen Tür für alle interessierten Besucher aus nah und fern.

Der Präsident der Kulturkommission, Rudolf Goop, eröffnete am Samstagnachmittag die Feierlichkeiten. Für ihn war es eine grosse Freude, im Namen der Gemeinde alle Besucher im festlich gestimmten Saal begrüßen zu dürfen. In seiner Ansprache deutete Rudolf Goop das stattfindende Ereignis als einen Meilenstein in der Geschichte von Schellenberg. Denn die Übergabe dieses Hauses an die eigentlichen Bestimmungen bedeute für ihn, es mit Leben zu erfüllen und durch verschiedenste Aktivitäten Mitmenschen zu begegnen, um diese kennen und achten zu lernen, sei dies im gemeinsamen Spiel, einer gesellschaftlichen Veranstaltung oder im Gespräch. So geschehe dies vornehmlich im Kreise der Vereine, bei denen nicht nur diese selbst und deren Mitglieder unter sich Kontakte pflegen, sondern durch gemeinsames, geschlossenes Wirken, weite Kreise von Menschen ansprechen und Freude, Fröhlichkeit oder besinnliche Gedanken in ihre Herzen hineinbringen, meinte der Kulturpräsident.

Vor allem aber gelte es die Kontakte in allen diesen Räumlichkeiten durch einen

regen Gedanken- und Meinungsaustausch, durch das Gespräch untereinander zu pflegen, das gerade heute durch die Vielzahl der Massenmedien und das berufsbedingte Auseinanderleben in einem Dorf mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Nur durch die stetige Auseinandersetzung zwischen den Menschen werden Entscheidungsprozesse eingeleitet und nur so können letztlich gegenwärtige und künftige Probleme in Land und Gemeinde zielführend bewältigt werden, führte Rudolf Goop weiters aus. Er schloss seine Ansprache mit dem Wunsch, dass dieses Haus ein Ort der Begegnung werden möge, in dem der Mensch im Mittelpunkt des Geschehens und des Handelns stehen wird und dass Entscheidungen, die in diesem Haus getroffen werden, zum Wohle für uns und unsere nachfolgenden Generationen sein werden.

Im Anschluss an die Rede des Kulturpräsidenten ergriff Gemeindevorsteher Edgar Elkuch das Wort. Er dankte im Namen der Gemeinde allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Bauwerkes beigetragen haben. Edgar Elkuch zeichnete den langen Werdegang auf, der schlussendlich zu diesem schönen und gelungenen Bauwerk geführt hat. Nur dank guter Zusammenarbeit unter den Verantwortlichen und den ausführenden Gremien konnte dieses Projekt zur vollsten Zufriedenheit aller verwirklicht werden.

Im Namen der Regierung gratulierte Regierungschef Hans Brunhart den Gemeindebehörden und der Bevölkerung von Schellenberg zu ihrem neuen Gemeindehaus. Er freute sich, dass auch von Landesseite aus ein aktiver Beitrag zur Realisierung dieses Werkes geleistet werden konnte. Besondere Freude bereite es ihm, dass es wiederum gelungen sei, im Sinne einer aktiven Dorfbildgestaltung verschiedene Funktionen in einer gemeinsamen Anlage zusammenzufassen. In Schellenberg sei dies in ausgezeichneter Weise geglückt.

### Symbolische Schlüsselübergabe

Walter Boss von der Architektengemeinschaft Boss & Ospelt, Vaduz, dankte für das ihnen erwiesene Vertrauen. Er gab einen Rückblick über die vergangenen sieben Jahre, also von den ersten Strichen im Rahmen eines Projektwettbewerb «Gemeindezentrum Schellenberg» bis hin zur heutigen Schlüsselübergabe an die Gemeindeverwaltung von Schellenberg.

Neben der Post ist auch die Liechtensteinische Landesbank mit einem Service-Automaten als weiterer Dienstleistungsbetrieb vertreten. So überbrachte deren Direktor Karl-Heinz Heeb die besten Glückwünsche und es freute ihn, dass nun auch die nördlichste und kleinste Gemeinde unseres Landes in das Dienstleistungsnetz der Landesbank einbezogen werden konnte.

### Gottes Segen

Pfarrer Adolf Dürr nahm im Anschluss an die Ansprachen die feierliche Einsegnung des Gebäudes vor. So wie er in einer kurzen Rede sagte, wird Gottes Segen das Geschehen um die Dialoge in diesem Haus begleiten. In mehreren Gruppen besichtigten die Besucher das neue Gemeindehaus. Kompetente Fachleute erklärten die einzelnen Funktionsgruppen des Gebäudes.

### Bemerkenswerte Briefmarkenausstellung

Im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten war auch eine Briefmarkenausstellung mit Motiven aus Schellenberg zu sehen. Kurt Walter Nöhles aus Mönchengladbach, ein ausgezeichnete Liechtensteinker und Philatelist, stellte diese Sammlung zur Verfügung. Er verfasste vor einigen Jahren auch eine Schrift, die die Geschichte Schellenbergs in Briefmarken darstellte. Wie Kulturpräsident Rudolf Goop in seiner Ansprache erwähnte, wird Herr Nöhles seine Sammlung der Gemeinde übermachen. Sie wird eine wertvolle Bereicherung in der geschichtlichen Darstellung Schellenbergs sein.



Walter Boss von der Architektengemeinschaft Boss & Ospelt überreichte Gemeindevorsteher Edgar Elkuch einen überdimensionalen Schlüssel als Symbol der Schlüsselgewalt, aber auch als Dank für die angenehme Zusammenarbeit. (Fotos: s. b.)



Während zwei Tagen konnte das neue Gemeindehaus von Schellenberg von allen interessierten Besuchern besichtigt werden. Unsere Aufnahme entstand am Samstagnachmittag nach dem offiziellen Festakt. Die Gemeinde offerierte auf dem Dorfplatz einen Apéritif. In einhelliger Übereinstimmung der Besucher zählte das Zentrum von Schellenberg jetzt zu den Schönsten des Landes.

### Motorfahrzeug-Statistik:

## 1648 neue Fahrzeuge bis Ende August

Vom Januar bis Ende August 1984 sind in Liechtenstein insgesamt 1648 neue Fahrzeuge in Verkehr gesetzt worden, das sind sechs Prozent mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres (1554). Allein im August wurden 124 Neufahrzeuge bei der Motorfahrzeugkontrolle immatrikuliert, wie den soeben erschienenen statistischen Informationen des Amtes für Volkswirtschaft zu entnehmen ist. Nach Fahrzeugarten aufgeteilt, ergibt sich folgendes Bild: 90 Personenwagen, zwei Kleinbusse, sieben Last- und Lieferwagen, ein Spezialwagen, 13 Motor- und Kleinmotorräder, ein landwirtschaftlicher Traktor und zehn Anhänger. Die Verkaufsrangliste bei den Personenwagen führt Volkswagen deutlich mit 25 Fahrzeugen an, gefolgt von BMW (10), Opel (8), Mercedes Benz (6), Audi und Suzuki (je 4), Ford, Mazda, Subaru und übrige Marken (je 3), Fiat, Honda, Lancia, Mitsubishi, Nissan, Porsche, Renault und Rover (je 2) sowie Alfa Romeo, Citroen, Daihatsu, Jaguar und Peugeot (je 1).

## FÜRSTENHAUS

Wie die fürstliche Kabinettskanzlei mitteilt, empfing Seine Durchlaucht der Erbprinz am vergangenen Freitag auf Schloss Vaduz Herrn William Dirk Warren, Honorarkonsul des Grossherzogtums Luxemburg mit Sitz in Vaduz, zur Entgegennahme des Exequaturs.

## Schaaner Winzer warten auf «Traubenkocher» Föhn

Die Bevölkerung feierte den «Tag der Rebe» mit einem gelungenen Volksfest

(H. G.) – Schon seit längerer Zeit bemühte man sich im Schosse der Schaaner Dorfgemeinschaft, um in irgend einer Form der heimischen Bevölkerung den edlen Wein vorzustellen, der im Neugut auf einer Fläche von 6000 Klaftern gedeiht. So wurde beschlossen, einen «Tag der Rebe» durchzuführen, der sich am vergangenen Samstag zu einem gelungenen, kleinen Volksfest in der Säggass, gestaltete. Das Wetter war wunderbar, nach trübem Septembertagen strahlte ein blauer Himmel.

Ein aufschlussreiches Programm mit einem Wein-Lehrpfad lockte schon vormittags über hundert Besucher in die gepflegten Weingärten. Auf Merktafeln war die vielseitige Arbeit der Rebbauern, die im Laufe der Jahreszeit geleistet wird, angegeben. Es ist trotz Mechanisierung immer noch harte Arbeit, die vom Schnitt bis zur Lese geleistet werden muss. Als erfreuliche Tatsache kann festgehalten werden, dass immer noch 10 Rebbauern von Schaan gewillt sind, sich dieser Arbeit als Hobby zu unterziehen. Als Initianten und Förderer sind die zwei Weinhändler Peter Kaufmann und Hansjörg Ritter zu nennen, die sich mit ihrem Einsatz um den Weiterbestand und die Verbesserung im hiesigen Weinbau besonders verdient gemacht haben. Sie verfügen miteinander auch über mehr als die Hälfte des gesamten Weinbestandes. Die weitem, kleinen Parzellen verteilen sich auf Banzer Albert, Beck Engelbert, Biedermann Herbert, Göppel Kurt, Hermann Maria, Frommelt Noldi und K. u. M. Rant-Wipf.

Bei diesem Rundgang sah man den herrlichen Behang im gepflegten Boden,

und man vernahm auch, dass in den letzten Jahren hauptsächlich die rote Rebsorte «Blauburgunder» (Pinot Noir) angepflanzt wurde. Dieses edle Gewächs stammt ursprünglich aus Burgund und ist in der Ostschweiz auch die vorherrschende Rebsorte. Sie gedeiht am besten auf Kalkböden und bringt einen körperreichen, feinfuchtigen Tropfen.

Als weisse Sorte wurde vor etwa zehn Jahren durch Peter Kaufmann erstmals «Riesling Silvaner» angepflanzt. Diese hat den Vorteil, dass sie etwa 14 Tage

vorher reift und als feiner, spritziger Wein auch etwas mehr Ertrag gibt. So rechnet man beim Blauburgunder mit etwa 1 kg pro m<sup>2</sup> und beim Riesling Silvaner mit 1.5 kg.

Die ganz alte Rebsorte, die noch in einigen Exemplaren vorhanden ist, heisst «Elbling». Ihr Wein war ziemlich sauer. Um die Jahrhundertwende hatte Schaan noch 23 000 Klafter Reben. Die Verschleppung der Reblaus und das Auftreten des Echten und Falschen Mehltaus

(Fortsetzung auf Seite 2)



Zu einem gemütlichen Volksfest wurde der von der Schaaner Dorfgemeinschaft initiierte «Tag der Rebe», der rund 600 Einwohner aus der Gemeinde zur Besichtigung der Rebanlagen und zum geselligen Beisammensein anlockte.

### Lotto und Toto: Glückszahlen

**Schweizer Lottozahlen**  
7 – 17 – 20 – 24 – 27 – 39  
(Zusatzzahl: 31)

**Deutsche Lottozahlen**  
5 – 9 – 12 – 23 – 32 – 46  
(Zusatzzahl: 13)

**Toto-Gewinnkolonne**  
x 2 2 – 1 x 2 – x x x – 2 1 1 – 2  
(Alle Angaben ohne Gewähr)

## Fussball am Wochenende: Der FC Balzers jetzt an der Tabellenspitze

Insgesamt erfolgreich schnitten die liechtensteinischen Fussballteams übers Wochenende ab. In der 1. Liga schlug der FC Vaduz dank einem Treffer des jungen Triesenbergers Schädler Gossau mit 1:0. Der FC Balzers ist nach seinem 4:0-Auswärtssieg in Ems nun 2.-Liga-Tabellenführer. Die erste Niederlage bezog der USV Eschen/Mauren zuhause gegen Chur (1:4). Auch in der 3. Liga führt eine liechtensteinische Mannschaft die Tabelle der Gruppe 6 an: der FC Triesen gewann den Spitzenkampf in Eschenbach 2:0 und liegt nun vorne. Den ersten Saisonsieg feierte Vaduz II in Rapperswil, während die USV-Reserven gegen Näfels einen Zähler abgeben mussten (1:1). Heimsiege gab es in der Gruppe 2: Ruggell schlug Buchs II mit 1:0, der FC Schaan setzte sich gegen Montlingen mit 2:1 durch. In der Gruppe 1 verlor Balzers gegen Leader Thusis mit 0:2. (Mehr im Sportteil.)